

»Wachgeküsst!«

Junge Menschen in Tracht? Die gibt's auch hierzulande – allerdings überwiegend bei Oktoberfesten und ähnlich alpenländisch angehauchten Events. »Wachgeküsst« wird nun das weitgehend verschollene Wissen um die Tracht im Gießener Land. Ein gleichnamiges Gemeinschafts-Fotoprojekt mündet in eine faszinierende Ausstellung in Biebental.

VON DAGMAR KLEIN

Es ist ein wirklich besonderes Projekt, das Museumsleiterin Gabriele Freyer da gegliückt ist. Schon immer wollte sie mit den Einzelstücken aus der Trachten-Sammlung ihrer Mutter Gisela Kraft-Schneider etwas Lebendiges machen. Der Ausstellungstitel »Wachgeküsst« bezieht sich darauf. Bislang hatte sie die Stücke inventarisiert und den Großteil in Kartons verpackt.

Im Bauernhausmuseum Hof Haina bei Biebental-Rodheim ist nur begrenzt Platz neben all den anderen Dingen, die dort zu sehen sind. Über einen befreundeten Fotografen kam Gabriele Freyer mit Dr. Marcus Müller in Kontakt. Der Tierarzt lebt seit 2007 in Mittelhessen, ist seit Langem fasziniert vom Fotografieren mit der Leica-Kamera.

Gemeinsam entwickelten die beiden die Idee, junge Menschen in den historischen Trachten zu fotografieren – und das mit allen Insignien der heutigen Zeit: Piercings, Tattoos und vor allem mit professionellem Make-up. Dafür gewannen sie Sascha Ellmers aus Wertheim.

Seit Oktober 2021 trafen sie sich auf Hof Haina, zu Beginn waren es Kennenlern- und Erzählrunden bei Kaffee und Apfelkuchen. Die jungen Menschen waren begeistert vom historischen Ambiente, von den Geschichten und den Trachten. Dann folgten die ersten Foto-Sessions, anfangs mit nur drei Fotomodellen, »weil wir nicht wussten wie lange alles dauert – das Ankleiden und Schminken, das Fotografieren«, erklärt Freyer. »Aber wir haben uns professionalisiert, zuletzt haben wir an einem Tag mit sechs Fotomodel-



»Erwischt!« – Bezaubernde Szene vor der Kulisse von Burg Gleiberg: Hier wird ein historisches bäuerliches Gemälde (kl. Foto) von Johann Ernst Bieler nachgestellt. FOTOS: DKL

len gearbeitet«, ergänzt der Fotograf. Erstaunt habe alle die gute Passform der Kleidung. Die jungen Leute waren fasziniert von der Qualität der gut 100 Jahre alten Stoffe. Und es hat was mit ihnen gemacht, so die Beobachtung. »Alle sind selbstbewusster geworden. In der anderen Rolle konnten sie sicher auftreten, auch vor der Kamera.«

»Doch warum bayerische Dirndl tragen, wenn es auch hessische Tracht gibt?«

Gabriele Freyer (Hof Haina)

Für Gabriele Freyer selbst ist es immer noch ambivalent. Ihr persönliches Erleben als junges Mädchen war, zwangsweise in Tracht gesteckt und fotografiert zu werden. Das hat sich bei den jungen Leuten

heute geändert, konnte sie feststellen. Die allorts organisierten Oktoberfeste haben sicher dazu beigetragen, denn darüber ist das Tragen von Tracht auf einem Fest wieder angesagt.

»Doch warum bayerische Dirndl tragen, wenn es auch hessische Tracht gibt?«, fragt sie. Diese bekannt zu machen und den Menschen wieder nahebringen, das ist Ziel ihres Projekts. Daher kommt auch die Bereitschaft, die Bilder an andere Veranstalter auszuleihen, wenn sie die Fotoausstellung in ihren Räumlichkeiten zeigen möchten.

Insgesamt haben 20 Personen als Fotomodell bei diesem Projekt mitgemacht; 24 Fotografien im Großabzug gehören zur Ausstellung. Alle Personen sind vor einem schwarzen Hintergrund fotografiert, was bei der häufig schwarzen Tracht natürlich eine Herausforderung beim Fotografieren ist. So liegt der Fokus auf den Gesichtern, auf den bestickten Hauben bei der ländlichen und den Hüten bei der städtischen Tracht.

Alle schauen ernst, als seien sie sich einer wichtigen Aufgabe bewusst. Eine junge Frau ist in ein Trauermäntelchen gehüllt, eine andere ist auffällig geschminkt, passend zu ihrem lilafarbenen Jäckchen. Ein Bursche im Hessenkittel zeigt einen Rechen, auf einem anderen Foto präsentiert derselbe in städtischer Kleidung stolz eine Taschenuhr.

Zum Abschluss haben sie ein bäuerliches Genrebild des he-

mischen Malers Johann Ernst Bieler nachgestellt. Es scheint der originale Standort auf dem freien Feld zu sein, mit der Gleiburg im Hintergrund. Vorn sind vier Jungen zu sehen, die offensichtlich von einer Frau in Tracht beim Rauchen erwischt wurden, die Tonpfeifen sind erkennbar. Die Frau mahnt mit dem erhobenen Zeigefinger, ein Junge im Hessenkittel wehrt sich in auffahrender Körperhaltung.

AUSSTELLUNG IN BIEBERTAL

Lohnender Ausflug nach Hof Haina

Die Ausstellung »Wachgeküsst! – Junge Menschen in Tracht« auf Hof Haina Rodheim-Bieber wird am Sonntag, 18. September, in einer geschlossenen Veranstaltung eröffnet. Für die Öffentlichkeit zugänglich ist die Schau an den beiden folgenden Sonntagen (25. September und 2. Oktober, jeweils 11 bis 14 Uhr). Bei dieser Gelegenheit kann auch das Bauernhofmuseum besucht werden (alternativ nach Anmeldung, Tel. 0641/9530700. Info unter www.hof-haina.de). dkl



Die »Macher«: Gabriele Freyer und Marcus Müller.